



Drucksachen-Nr: V/2025/054
Vorlageart: Sitzungsvorlage
Status: öffentlich
Erstellt durch: Amt 50 - Sozialamt

TOP: _____

Einst.	Ja	Nein	Enth.

**Anregung einer "Stillen Stunde" bei den Herzogenrather Nahversorgern;
Antrag der CDU Fraktion vom 04.12.2024**

Beratungsfolge

Datum	Beratungsfolge
25.03.2025	Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung (Entscheidung)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung bittet das Forum für Menschen mit Behinderung Herzogenrath um seine fachliche Expertise hinsichtlich des Antrags auf Anregung einer „Stillen Stunde“ bei den Herzogenrather Nahversorgern.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- keine Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Kurze Erläuterung (1-3 Sätze – Um welche Auswirkungen handelt es sich? Sind diese erheblich oder gering? Wenn die Auswirkungen negativ sind, bestehen alternative Handlungsmöglichkeiten?)

Sachverhalt:

Mit dem beigefügten Antrag beantragt die CDU-Fraktion die Einrichtung einer „Stillen Stunde“ bei den Herzogenrather Nahversorgern. Die Begründung ist dem beigefügten Antrag zu entnehmen.

Das Forum für Menschen mit Behinderung sieht sich als Lobby für Menschen mit Behinderung bzw. als Lobby für von Behinderung bedrohte Menschen. Die einschlägige Fachexpertise ist aufgrund der langjährigen Tätigkeit der Akteure im Gremium gegeben.

Die Verwaltung regt deshalb an, das Forum bei der Bearbeitung des Antrages einzubeziehen und insoweit die Fachlichkeit lösungsorientiert zu nutzen.

Aufgrund der guten Vernetzung des Forums innerhalb der Stadt können somit eventuelle Handlungsfelder leichter identifiziert werden und Lösungsansätze von „Fachleuten“ eingeschätzt werden. Bspw. erscheint es vorstellbar, dass grelles Licht bei sehbehinderten Menschen anders eingeschätzt werden muss als Musik oder Werbedurchsagen.

Tatsächlich stehen verwaltungsseitig keine Erkenntnisse zur Verfügung, ob und ggf. in welchem Umfang Faktoren, die im Antrag aufgelistet werden, überhaupt zum Einsatz kommen. Insbesondere handelt es sich dabei nicht um Aspekte, die für das Gewerbeverzeichnis relevant sind.

Anlage/n

1 - 241204_Anregung einer Stillen Stunde

CDU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 52134 Herzogenrath

Vorsitzender: Dieter Gronowski
 1. Stellv. Vorsitzender: Michael Gasiorek
 2. Stellv. Vorsitzender: Werner Spiertz
 Geschäftsführer: Kai Baumann
 Stellv. Geschäftsführer: Thomas Göttgens

Geschäftszimmer: Marita Robertz
 Rathausraum 104
 ☎ 02406/83-108
 ☒ 02406/83-109

An die Vorsitzende
 des Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration,
 Demografie und Quartiersentwicklung
 Frau Angelika Savelsberg

im Hause

9. 11. 2024

S. R.

Stadt Herzogenrath
 Der Bürgermeister

Bfng: 04. Dez. 2024

✓	+	R	Vb	IR
---	---	---	----	----

Fraktionssitzungssaal: Rathausraum 103
 02406/83-106

Email: Fraktion@cdu-herzogenrath.de
 Stadtverband@cdu-herzogenrath.de
 Internet: <http://www.cdu-herzogenrath.de>

Herzogenrath, den 04.12.2024^{kr}

Betr.: Anregung einer „Stillen Stunde“ bei den Herzogenrather Nahversorgern

Sehr geehrte Frau Savelsberg,

hiermit beantragen wir, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob und wie die Herzogenrather Nahversorger im Rahmen einer Kampagne dazu motiviert werden können, einmal pro Woche eine „Stille Stunde“ einzuführen. In dieser Zeit sollen Kundinnen und Kunden in einer reizarmen Umgebung einkaufen können.

Begründung:

Für Menschen mit sensibler Wahrnehmung können alltägliche Einkäufe zur Herausforderung werden. Faktoren wie grelles Licht, Musik oder Werbedurchsagen können eine psychische Überforderung auslösen und das Einkaufserlebnis erheblich beeinträchtigen. In anderen Regionen bieten Supermärkte bereits eine „Stille Stunde“ an, in der solche Reize reduziert werden. Leider gibt es dieses Angebot bisher nicht flächendeckend.

Wir schlagen vor, dass die Stadt Herzogenrath in Zusammenarbeit mit den Nahversorgern ein solches Konzept entwickelt und umsetzt. Eine „Stille Stunde“ könnte nicht nur den Betroffenen helfen, sondern auch das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen in unserer Gesellschaft stärken.

Durch eine öffentliche Kampagne würde die Stadt Herzogenrath ein wichtiges Zeichen für Inklusion und gesellschaftliches Miteinander setzen.

Mit freundlichen Grüßen


 Dieter Gronowski
 Fraktionsvorsitzender Stadtverordneter


 Kilian Fuc

Med ✓

Sauer ✓

erl. 09.12.24

Verteiler:
 BM
 Fraktionen
 Presse